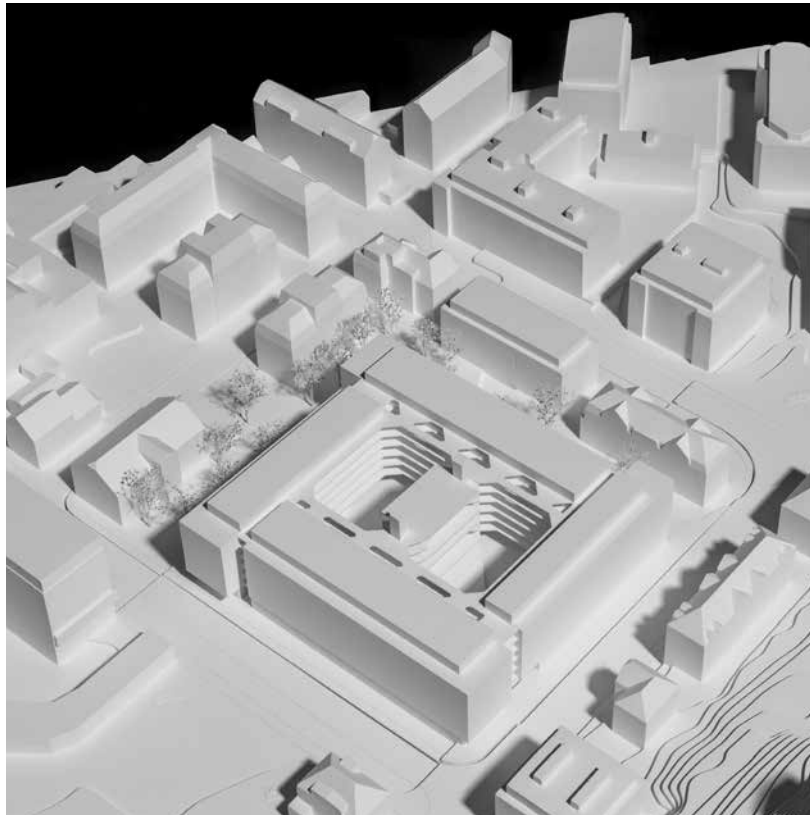


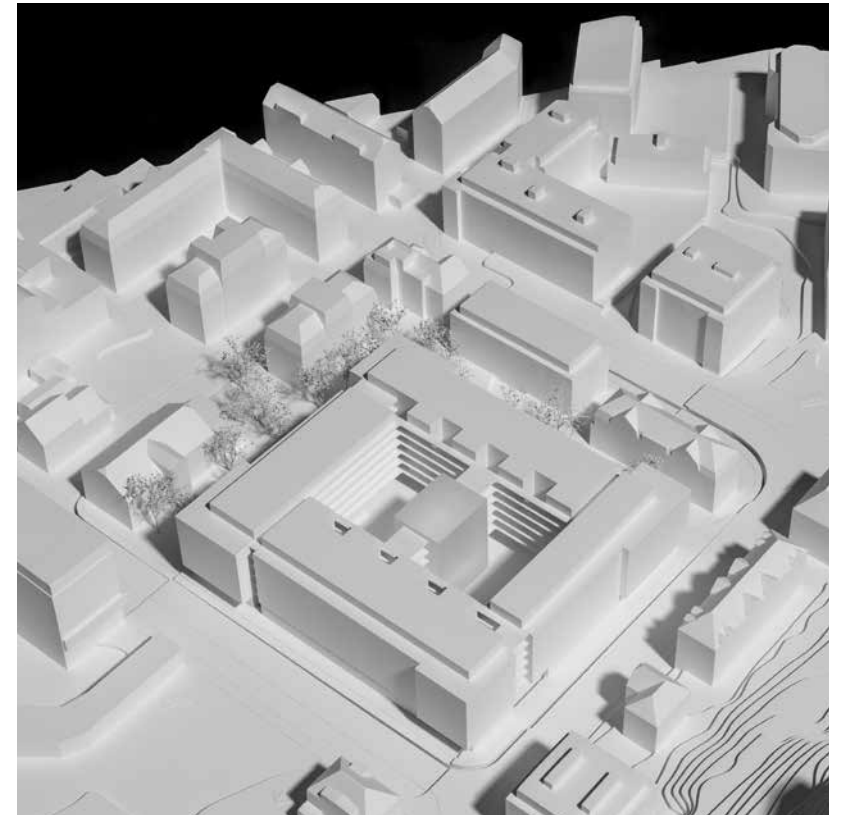
## 08 | LUDOVILLE

toblergmür Architekten GmbH, Zürich / Luzern  
Gabriel Gmür  
Samuel Tobler

### 3. Preis Städtebau / Aussenraum sowie Auswahl Gebäudetypologie



Modell Grundkonzept



Modell Variante höhere ÜZ

## Mitarbeiter\*innen

Gabriel Gmür  
Samuel Tobler

Landschaftsarchitekten:  
LINEA landscape architecture, Zürich

Bauingenieur:  
Büro Thomas Boyle + Partner AG, Zürich

Nachhaltigkeit / Energie:  
Preisig Pfäffli, Zürich

## Würdigung

In gebührendem Abstand zu den Bestandesbauten umschliessen vier Zeilenbauten windmühleartig einen zentralen Innenhof. Die Erschliessung aller Wohnungen erfolgt über einen zentral im Innenhof gelegenen Treppenturm, der durch gemeinsame Nutzungen auf allen Geschossen in Form von Laubengängen und zentral gelegenen Gemeinschaftsräumen belebt wird.

Im Übergang zu den Wohnungszugängen weiten sich die Laubengänge zu privaten Vorplätzen aus. Im Erdgeschoss wird folgerichtig eine grosszügige Veloparkieranlage angeordnet. Diese Hoffigur mag mit dem gemeinschaftlichen Grundgedanken, der den Innenhof prägt, zu überzeugen. Leider wirkt der Gemeinschaftsgedanke durch mangelndes Alternativangebot ein wenig als Zwang. Aufgrund der zentralen Erschliessungsstruktur können sich Bewohner\*innen, die mal keine Lust auf Begegnungen haben, sich solchen kaum entziehen.

Trotzdem erzeugt die introvertierte Wohnmaschine einen hohen Grad an Identität und Unverwechselbarkeit. Im Übergang zum alten Käselager wird glaubwürdig ein öffentlicher Raum mit gemeinsamen Nutzungen bespielt. Städtebaulich wirkt die geschlossene Hofform im Quartier etwas fremd. Die dazugehörige öffentliche Nutzung um das Herzstück der Anlage, dem ehemaligen Käselager, bleibt ein Schauplatz am Rande.

Im Erdgeschoss sind zwei, an den Gebäudeecken dreiseitig orientierte Gewerbe- und Kulturnutzungen vorgesehen. Das leicht abschüssige Gelände wird gekonnt mit einem Niveauversatz in den Erdgeschossräumen aufgenommen. Gemeinsam mit den grosszügigen Raumdimensionierungen werden spannende Innenräume erzeugt.

Sämtliche Wohnungen haben eine zweiseitige Ausrichtung zum Innenhof und Strassenraum. Öffentlichere Räume der Wohnungen - wie die Küche oder Terrassen - liegen am Laubengang, während intimere Bereiche in der Tiefe des Volumens oder stadtseitig ausgerichtet sind. Die umfangreiche und detaillierte Ausarbeitung verschiedener Wohnungsgrössen und -typologien zeugen von einer vertieften Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Anforderungen der einzelnen Genossenschaften und künftigen Bewohner\*innen.

Die im Innenhof liegende Erschliessung mit den hofseitigen Laubengängen ist eine komplett vom Wohnbau getrennte Stahlbetonkonstruktion. Befreit von sämtlichen Erschliessungen und Entfluchtungen ermöglicht dies eine reine Holzkonstruktion für die vier Wohnbauten. Lediglich Erd- und Untergeschosse sind in Stahlbeton geplant. Diese vorgeschlagene Konstruktionsart ist sauber durchdacht und ermöglicht einen wirtschaftlichen und gut vorfabrizierbaren Holzbau.

Das Projekt «Ludoville» schafft mit seiner Hoffigur und der zentralen Erschliessung und klaren Tragkonstruktionen einen Ort mit grosser Identität. Die entstehenden Aussen- und Zwischenräume wirken wohl proportioniert und die Neubauten gehen rücksichtsvoll mit dem Bestand um.

Individualflächen einsparen und Kollektivfläche maximieren - dieser Grundsatz wird konsequent umgesetzt. Ob dieser Gedanke der Gemeinschaftlichkeit in Form einer Maschine für genossenschaftliches Wohnen an der heterogenen Industriestrasse der richtige Ansatz für die Kooperation Industriestrasse ist, wird jedoch bezweifelt.

## Soziale Nachhaltigkeit

Die Grossstruktur dieses Projekts wirkt insgesamt wenig ins Quartier und in die Nachbarschaft integriert. Die Aussenräume sind denn auch nur gering mit ihr verknüpft und durchlässig. Käselager und Rossstall werden grundsätzlich gut freigelegt und bespielt, wirken aber als von der Siedlung unabhängige und ausgeschlossene Objekte. Mit dem zentralen Gemeinschafts- und Erschliessungsbau bietet das Projekt einen innovativen, gemeinschaftsfördernden und identitätsstiftenden Ansatz. Das Fehlen alternativer Erschliessungen verlängert jedoch die Wege und bringt einen aufgesetzten Zwang zur Gemeinschaft mit sich. Die Abgrenzung der privaten Aussenräume von den Laubengängen ist gut gelöst; demgegenüber bietet der Innenhof wenig Anreize und Möglichkeiten, sich darin aufzuhalten. Für Gewerbe und Kultur sind sowohl die flexible Gebäudestruktur als auch die Aussenräume interessant.

**PROJEKTZIELSETZUNG | Ein neues Stadtviertel**

Im Zentrum der Stadt Luzern steht ein grosser, leerer Platz, der seit Jahrzehnten für den Verkehr und den öffentlichen Raum vorgesehen ist. Die Stadt Luzern hat beschlossen, diesen Platz zu bebauen und ein neues Stadtviertel zu schaffen. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, diesen Platz zu bebauen und ein neues Stadtviertel zu schaffen. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

**STADTBILD | Der Ort hat seine Seele**

Das Stadtbild ist ein Spiegelbild der Stadt. Es zeigt die Geschichte und die Identität der Stadt. Die Stadt Luzern hat beschlossen, das Stadtbild zu erhalten und zu verbessern. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.



**STADTBILD | Architektur verbindet die neuen Stadtbilder**

Die Architektur verbindet die neuen Stadtbilder. Sie zeigt die Verbindung zwischen den verschiedenen Gebäuden und dem öffentlichen Raum. Die Stadt Luzern hat beschlossen, die Architektur zu verbessern und zu modernisieren. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

**STADTBILD | Entwicklung des Stadtbilds**

Die Entwicklung des Stadtbilds ist ein Prozess, der Zeit braucht. Die Stadt Luzern hat beschlossen, die Entwicklung des Stadtbilds zu beschleunigen und zu verbessern. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.



**PROJEKTZIELSETZUNG | WIRTSCHAFT UND ÖKOLOGIE**

Das Projekt zielt auf Wirtschaft und Ökologie ab. Es umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, die Wirtschaft zu stärken und die Ökologie zu verbessern. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

**PROJEKTZIELSETZUNG | ÖKOLOGIE, UMWELT, ENERGIE, SOZIAL**

Das Projekt zielt auf Ökologie, Umwelt, Energie und Sozial ab. Es umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, die Ökologie zu verbessern, die Umwelt zu schützen, die Energie zu sparen und die Sozialen Bedürfnisse zu erfüllen. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

**STADTBILD | Umweltverträglich bauen im Regen**

Umweltverträglich bauen im Regen bedeutet, die Natur zu respektieren und zu schützen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, umweltverträglich zu bauen und im Regen zu leben. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.



**STADTBILD | Umweltverträglich bauen im Regen**

Umweltverträglich bauen im Regen bedeutet, die Natur zu respektieren und zu schützen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, umweltverträglich zu bauen und im Regen zu leben. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

**STADTBILD | Moderne Architektur in verdichteten Räumen**

Moderne Architektur in verdichteten Räumen bedeutet, die Natur zu respektieren und zu schützen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, moderne Architektur zu bauen und in verdichteten Räumen zu leben. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.



**STADTBILD | Moderne Architektur in verdichteten Räumen**

Moderne Architektur in verdichteten Räumen bedeutet, die Natur zu respektieren und zu schützen. Die Stadt Luzern hat beschlossen, moderne Architektur zu bauen und in verdichteten Räumen zu leben. Das Projekt umfasst die Entwicklung von Wohnraum, Gewerbe und öffentlichen Räumen.

# LUDOVILLE | eine gebaute Möglichkeit

KOOPERATION INDUSTRIESTRASSE LUZERN



Stadt Luzern

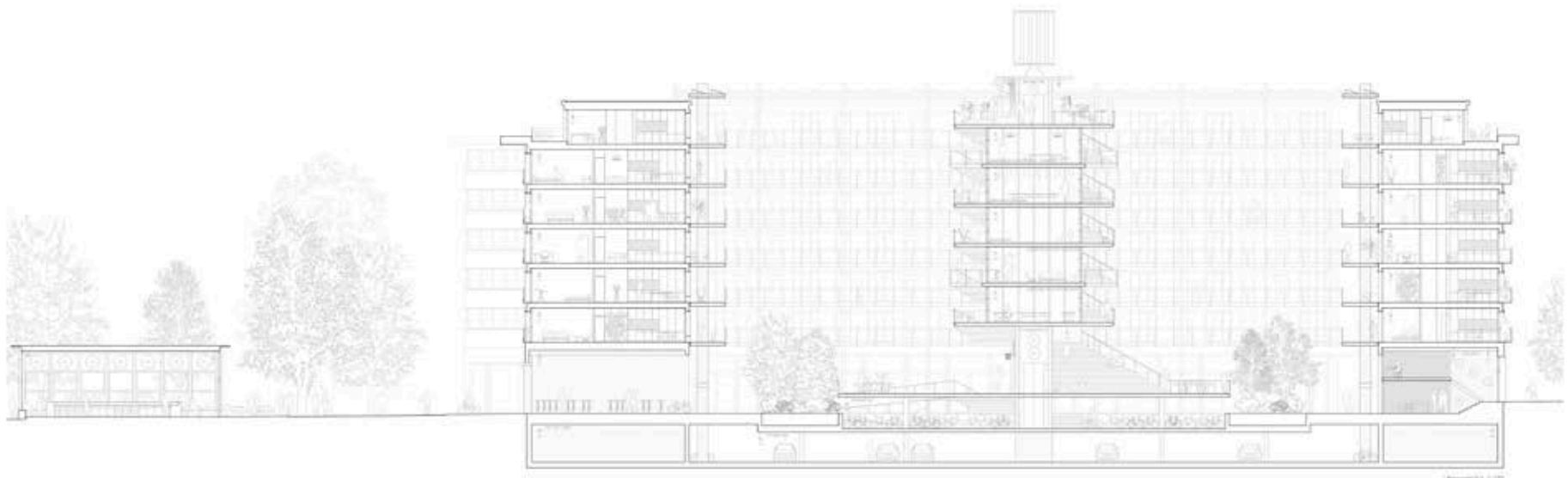




Das neue Hof verbindet die Quartierstruktur mit einer, großformatigen und hohen, von der Fassade zum Hof abgehängten, überdachten Hofstruktur, die die soziale Aktivität des neuen Quartiers.



Man geht und bleibt hier auf dem Hofraum mit seiner freigelegten Struktur und sozialer Wirkung, über die offene Hof's Struktur, die soziale Aktivität.



BRUNNEN 1/2018

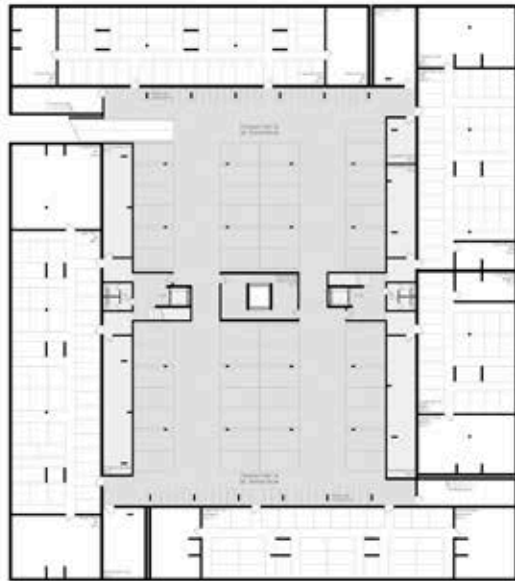




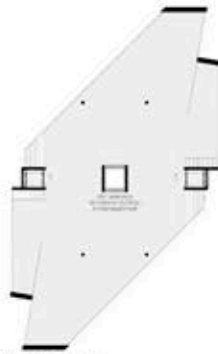
Untermyer Storage 1.000  
1:100



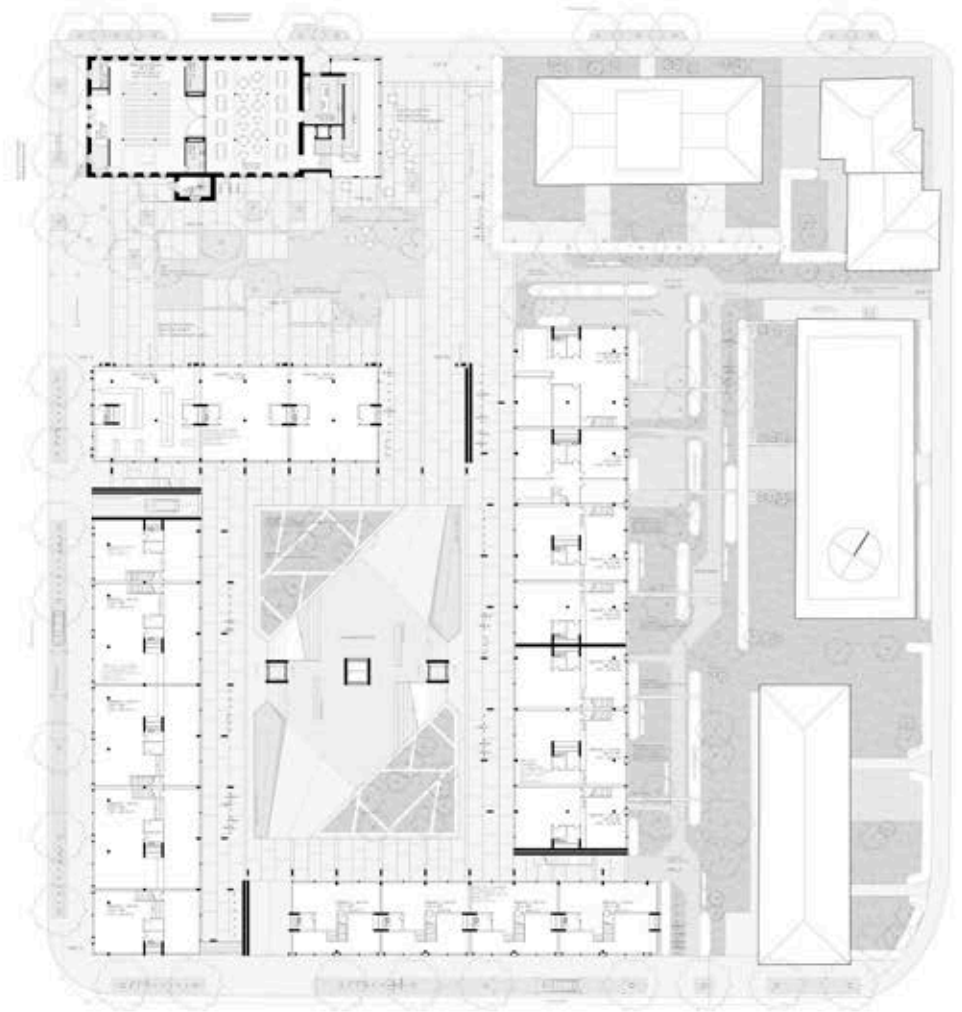
Untermyer Storage 2.000  
Hier ist ein möglicher Schnitt durch den 2. Stockwerk des Gebäudes. Die hier gezeigten Räume sind nur beispielhaft und können sich je nach Nutzung unterscheiden. Die gezeigten Räume sind nicht verbindlich und können sich je nach Nutzung unterscheiden. Die hier gezeigten Räume sind nur beispielhaft und können sich je nach Nutzung unterscheiden.



Untermyer Storage 3.000



Untermyer Storage 4.000  
1:100



Untermyer Storage 5.000

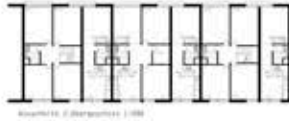


Untermyer Storage 1.000

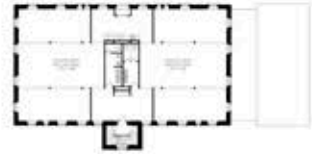


Untermyer Storage 1.000

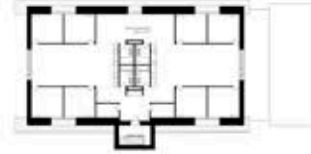




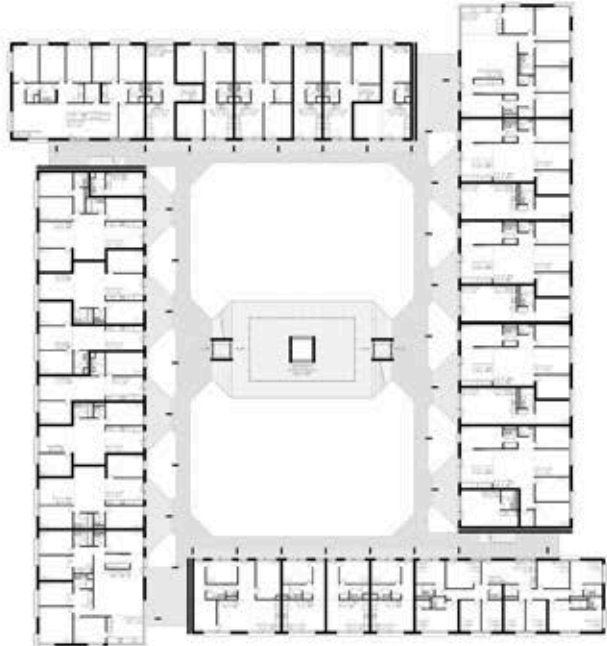
Grundriss 2. Obergeschoss 1/200



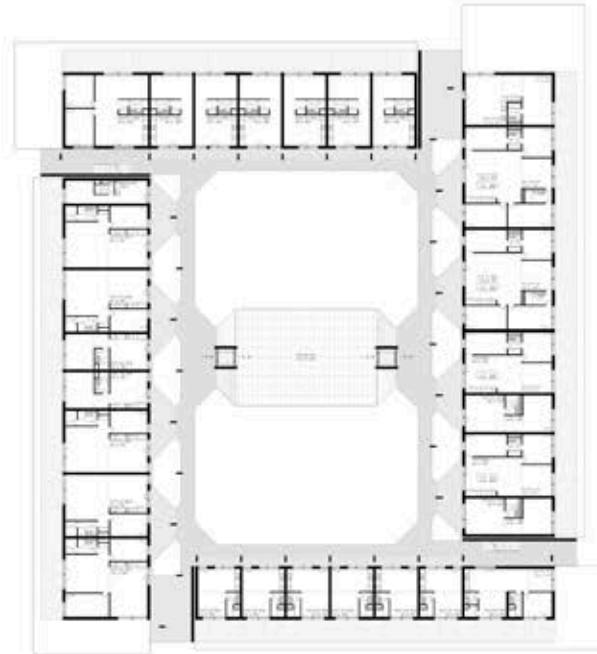
Übersichts-Grundriss 1/200



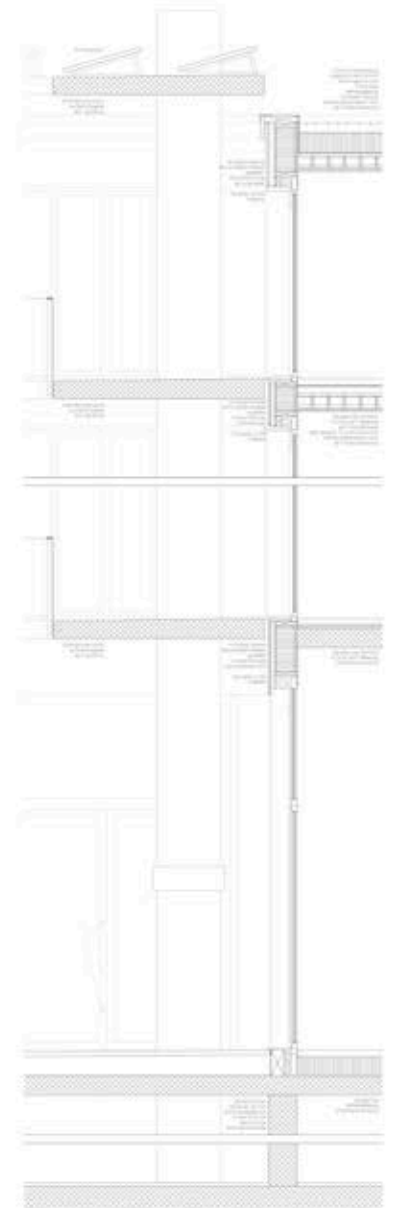
Schichten-Grundriss 1/200



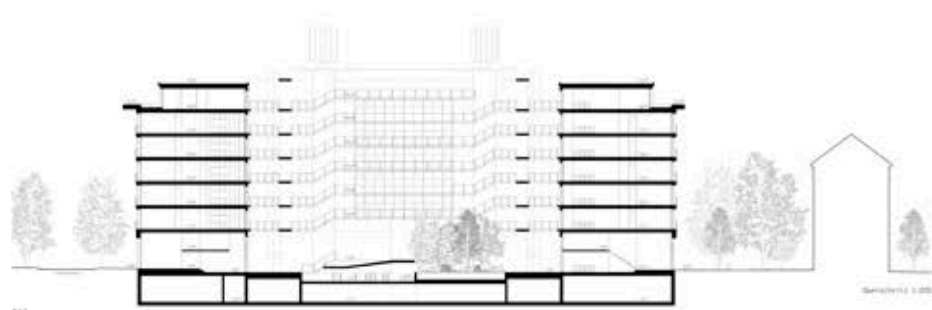
1. Obergeschoss 1/200



3. Obergeschoss 1/200



Querschnitt 1/200



Seitenansicht 1/200

**FIGUR 1 | Integrierte Klänge 1970/71, Architekturbüro Schmidt**

Die vier Hörsäle sind in den Hauptknoten des Gebäudeplans integriert, der einen zentralen Platz als Kern darstellt, dessen vier Ecken die gesamte vertikale Struktur des Gebäudes bilden. Die Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit. Die Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit. Die Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit.

Die vier Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit. Die Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit. Die Hörsäle sind durch die zentrale Struktur verbunden und bilden eine Einheit.





